Noch eine Energiewende-Lüge: „2% Fläche für Wind- und Photovoltaikanlagen reichen“

geschrieben von Prof. Dr. Horst-joachim Lüdecke | 23. September 2023

Mit der berühmten „Kugel Eis“ fing es an. Dann folgten weitere Versprechen und „ambitionierte“ Pläne für den Ausbau von Flatterstrom (Wind, Sonne) und von Stromtrassen, die mit ausreichenden Kernkraftwerken unnötig wären. Zum Schluss nun soll es die Wasserstoffwirtschaft richten, ein neuer extrem teurer Unfug. Viele Naive glauben immer noch, dass 2% Fläche für Wind- und PV-Anlagen ausreichen, um damit das Land CO2-frei zu machen. Die normative Kraft der Fakten wird dennoch nicht aufzuhalten sein

Die Klima- und Energiepolitik der derzeitigen Bundesregierung (populär „Ampel“) wird inzwischen sowohl von der Weltöffentlichkeit als auch von der intelligenten Mehrheit der deutschen Bevölkerung als verrückt bezeichnet. Angesichts des mutwilligen Abschaltens der letzten drei Kernkraftwerke – KKW liefern bekanntlich CO2-freien Strom – sowie dem akuten Projekt der industrievernichtenden und wirkungslosen Reduzierung unserer knapp 2% des weltweiten CO2-Ausstoßes, bleibt keine andere rationale Beurteilung übrig. Allenfalls fragwürdige „Weltverbesserer“, die keine Rücksicht auf das Wohl ihrer Bevölkerungen kennen, würden alternative Erklärungen liefern, wobei die Geschichte hier ausreichend Beispiele bietet. Eine schön zu lesende Zusammenstellung aller technischen Ampel-Verrücktheiten lieferte kürzlich der Kernkraftwerk-Experte Manfred Haferburg in seinem Beitrag „Unbegrenzte Lügenenergie“ (hier).

Besonders schon in Gesetzesform gegossene Pläne, die korrekt abgeschätzt unmöglich zu realisieren sind, dürfen als Spezialität der Ampel gelten. Solch eine besteht neben weiteren darin, so viele Wind- und Solaranlagen zu bauen, dass mit diesem Flatterstrom sowohl unser Bedarf an elektrischer Energie als auch an Wärme und Mobilität zu stemmen sei. Der Diplom-Elektroingenieur Klaus Maier geht diesem Vorhaben in seiner umfangreichen, lückenlos mit Fakten und Daten unterlegten Studie von knapp 60 Seiten unter „***Flächenverbrauch von Wind- und PV-Anlagen in Deutschland***“ auf den Grund . Sie steht zum Herunterladen frei als pdf zur Verfügung (hier). Über den Inhalt dieser Studie soll hier nicht mehr verraten werden, lesen Sie sie selber, es lohnt sich. Für Leser mit knapper Zeit sind die Kernaussagen unter „1 Ergebnisse kompakt“ auf 2,5 Seiten zusammengefasst.

Es wäre natürlich zu wünschen, dass die Studie von den Ampel-Verantwortlichen gelesen wird. Darauf zu hoffen ist allerdings vergeblich. Nur die zweite und dritte Regierungsebene werden die Studie

vielleicht lesen und sind intellektuell in der Lage sie auch zu verstehen. Leider sine effectu, denn diese Ebenen haben keine Entscheidungsbefugnis, und ihr Fachpersonal wird zunehmend durch ideologische Gesinnungsfreunde ersetzt (hier).

Eine Ergänzung des Autors dieser Eike-News:

Es soll daran erinnert werden, dass die Reihe kritischer Sachbücher gegen die Energie- und Verkehrswende immer länger wird. Auch der Autor der oben besprochenen Studie hat ein solches Buch mit dem Titel *„Die Abrechnung mit der Energiewende*“ geschrieben (hier) (für Bezugsquellen Titel googeln).

Ein weiteres jüngeres kritische Buch stammt vom pensionierten Kraftwerksplaner -bauer und -abwickler Dipl.-Ing. Klaus Hellmuth Richardt und hat den Titel *„Damit die Lichter weiterbrennen: Für eine professionelle Energie- und Verkehrswende*“ (für Bezugsquellen Buchtitel googeln). Es bietet einen guten, mit vielen Grafiken belegten Überblick zum Thema, hat als deutlichen Schwerpunkt den Verkehr und kann empfohlen werden.

Nur zwei kleinere Kritikpunkte: Der Buchtitel könnte fälschlicherweise den Eindruck erwecken, der Buchautor hätte eine Lösung für die aktuelle(!) Energiewende gefunden. Das ist natürlich nicht der Fall, die im Buch genannten Lösungen basieren auf technischer Vernunft und sind von der aktuellen „Energiewende“ um Lichtjahre entfernt. Die aktuelle Energiewende hat tatsächlich nur eine Lösung: Komplette Verschrottung! Das Buch hätte zudem kritischer der CO2-Frage gegenüber sein können. Auf Grund der aktuellen wissenschaftlichen Kenntnislage (u.a. auch hier) gibt es keinen sachlichen Grund für teure CO2-Vermeidung. Der vom Buchautor empfohlene Übergang zur Kernenergie reicht völlig aus. Die Nutzung fossiler Brennstoffe wird von selbst aufhören, wenn sie gegenüber der Nutzung von Uran und Thorium zu teuer geworden ist. Dafür brauchen wir keine Planwirtschaft à la ehemaliger DDR, wobei die DDR immerhin noch veritable Pläne hatte. Sogar die fehlen heute der Ampel – ihre „Pläne“ sind nur Wünsche und Hoffnungen.

Studie der GWPF: UK-Regierung vernachlässigt Klimaanpassung

geschrieben von Andreas Demmig | 23. September 2023

GWPF warnt, dass die Besessenheit der Regierung von erneuerbaren

Energien statt der Stärkung der Widerstandsfähigkeit das Vereinigte Königreich ungeschützt lässt.

Eine neue, von der Global Warming Policy Foundation veröffentlichte Studie drängt auf ein völliges Überdenken der britischen Herangehensweise an den Klimawandel und einen neuen Schwerpunkt auf die Anpassung.

Dr. Ralf Tscheuschner ist tot – wir trauern um einen hochkompetenten Mitstreiter

geschrieben von Admin | 23. September 2023

Von Michael Limburg
Ralf Tscheuchner starb wohl um den 21.8.20 allein in seiner Wohnung. Er wurde nur 64 Jahre alt.

Studie aus dem BMI Teil 5: Das ganze Dokument

geschrieben von Admin | 23. September 2023

von Redaktion Tichys Einblick
Dem allgemeinen Wunsch unserer Leser, die Studie aus dem BMI komplett selbst studieren zu können, kommen wir heute nach. Eine Aufgabenbeschreibung des Referats, in dem sie Referent K. erarbeitet hat, stellen wir voran.

Der aktuelle Bericht der UNO zeigt,

dass es für die bevorzugte Behauptung von Klimaaktivisten nur eine „geringe Grundlage“ gibt

geschrieben von Andreas Demmig | 23. September 2023

MICHAEL BASTASCH
Die Medien verbinden extremes Wetter regelmäßig mit der vom Menschen verursachten globalen Erwärmung. Aus dem aktuellen Bericht der Vereinten Nationen geht erneut hervor, dass es für solche Behauptungen nur eine geringe Grundlage gibt. –[Dieser Bericht war mir wegen der Klimakonferenz in München aus dem Blickwinkel gekommen. Hier zur Abrundung des Themas noch übersetzt. – Der Übersetzer]